



Im Advent 2019

„Wenn Menschen füreinander in Liebe wieder Menschen werden,  
öffnet sich der Himmel über der Erde.“

Phil Bosmanns

## Anrede,

das Land Brasilien rückte im Jahr 2019 in den Blick der Öffentlichkeit.

Im Januar wurde der rechtsgerichtete Jair Bolsonaro in das Präsidentenamt eingeführt.

Im Sommer schreckte die Schlagzeile „**Der Amazonas brennt**“ die Welt auf. Der brasilianische Regenwald, die grüne Lunge der Erde, wichtig für die gesamte Menschheit und das Weltklima, ist in Gefahr. Jeder siebte Schluck Wasser, der weltweit getrunken wird, entsteht in dieser Region. Seit Bolsonaros Amtseintritt hat sich die Geschwindigkeit der Waldrodungen verdoppelt. Noch nie wurden so viele Brände gezählt. Die jetzige Regierung sieht im Amazonasgebiet vor allem Profit. In den letzten neun Monaten hat zudem die Gewalt gegenüber den indigenen Völkern und ihren Gebieten stark zugenommen. Ihr Lebensraum ist dramatisch bedroht. Die **Amazonassynode** nahm im Oktober in Rom die „Bewahrung der Schöpfung und den Schutz von Lebensraum“ in den Fokus.



Der Papst hat die himmelschreiende Ungleichheit zum Thema gemacht. Der „**Schrei der Erde, der Schrei der Armen**“ sollen uns aufrufen zum Handeln! Wir vom Förderkreis Brasilien hören diese Aufforderung von Papst Franziskus. Und wir haben durch unseren Besuch in Brasilien im April hautnah die bittere brasilianische Realität für viele Arme hautnah kennen gelernt, z. B. die von Familie von Dona Edila.



Edila lebt mit ihren Kindern alleine in einer Favela in Carapicuíba, am Rande von Sao Paulo, unter unwürdigen Bedingungen. Alle leben zusammen in zwei Zimmern und es fehlt für die Kinder am Nötigsten – Nahrung, Kleidung, Zugang zu medizinischer Versorgung.

Hier ist keine Hoffnung und Perspektive zu spüren. **Brasilianische Armut bedeutet noch immer Elend und bittere Not.**

Die Sozialarbeiterin Ana Paula versucht, über das Projekt „Familien und Hoffnung“ Abhilfe zu schaffen. Zunächst erhält die Familie unmittelbare Direkthilfe. Es wird angestrebt, die Kinder in der Kita des Gemeinschaftszentrums Aldeia unterzubringen und die Mutter längerfristig, in einen Kurs für Frauen zu integrieren. Durch diese Maßnahmen erlernen die Teilnehmerinnen bestimmte Fertigkeiten, z.B. im Bereich Kosmetik, Handarbeit, um selbst etwas zum Lebensunterhalt verdienen zu können, ihr Selbstwertgefühl wird gestärkt und sie erfahren eine Gemeinschaft, die trägt.



Dieses Beispiel zeigt – wie viele andere Projekte, die unser Vorstandsmitglied Andrea Schaal-Walosik besucht hat – wie wichtig es ist, dass der Förderkreis Brasilien sich durch die verschiedenen sozialen Programme des brasilianischen Kolpingwerkes an die Seite der Armen stellt.

Die Betroffenen haben im Gespräch immer wieder ihre große Dankbarkeit für die erfahrene Hilfe betont. Für diese Menschen hat sich ein Stück weit „der Himmel geöffnet“.

Dazu haben Sie mit Ihren Spenden beigetragen!

Der „**Schrei der Armen**“, die Not vieler in Brasilien rüttelt uns weiterhin auf.

An Weihnachten sind wir besonders aufgefordert „**in Liebe füreinander**“ dazu sein.

In diesem Sinne möchte ich Sie um Ihre weitere Unterstützung für unsere Projekte bitten, die schwerpunktmäßig auf eine Hilfe zur Selbsthilfe abzielen:

- Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Aus- und Weiterbildungsangebote für junge Menschen



Ich wünsche Ihnen besinnliche Adventstage und frohe und gesegnete Weihnachten

Ihre

*f. Baumg*



#### Kontaktadresse Deutschland

Gertrud Baumgarten  
Oderstraße 1  
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de  
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43

Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda  
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722  
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22  
BIC HELADEF1FDS